

Anleitung zur Kultivierung seltener Pflanzenarten

Art **Sagittaria sagittifolia, Echtes Pfeilkraut**

Verbreitung

Im Kanton Zürich vermutlich ausgestorben oder verschollen (evtl. noch Zürichsee?), wird gelegentlich in Gartenweiher gepflanzt, meist wird aber leider (auch in Naturschutzgebieten !) *Sagittaria latifolia* aus Nordamerika eingesetzt, die grosse Bestände bilden kann (*Sagittaria latifolia* kann auch schmale Blätter wie *S. sagittifolia* ausbilden und wird deshalb oft fehlbestimmt).

Standort

In Gewässern, Altarmen, Gräben, an Seeufern etc., besonders an Ufern mit periodisch wechselndem Wasserstand (Schlickflächen).

Besonderes

Bildet im Frühsommer Sprossknollen, die im Frühjahr wieder austreiben.

Vermehrung

Über Ausläuferknollen oder Samen. Im Frühjahr Knollen eintopfen und bis Ende Juli ausbringen.

Kultur

• Aussaat

Aussaat der schwimmenden Samen im Herbst, während Winter in Schale/Kiste mit ständigem Fussbad (Oberfläche nicht unter Wasser), im Frühjahr dann unter Wasser versenken (Oberfläche ca. 10 cm unter Wasser).

• Keimung

Nach ca. 3 Wochen spriessen erste grasartige Blättchen.

• Platzbedarf

Optimal: ca. 0.1 bis 1 m² für drei ausgewachsene Pflanzen bei einem Wasserstand von 15 – 30 cm. Besser mind. 3 Pflanzen zusammen pflanzen als einzeln (nacher entstehen weitere Pflanzen durch Ausläuferknollen).

• Kultivierung

Meist problemlose Kultur. Wichtig ist eine konkurrenzfreie Kultur. Neutraler Schlickboden, nährstoffhaltig, warme Lagen, viel Licht. Die Art wird gerne von Land- und Schlammschnecken gefressen. Diese Schnecken regelmässig entfernen (Tellerschnecken fressen aber Algen).

• Ernte

Die Pflanzen unbedingt bis Ende Juli ausbringen, da die Knollen sonst unten aus den Töpfen wachsen. Vor Abgabe allenfalls vorhandene Wasserlinsen entfernen.

• Produktion

Pflanzen in Töpfen mit Grösse 11 cm.

Verwendung Naturschutz

Kontrollierte Ansiedlungen, in Rücksprache und Übereinkunft mit Fachstelle Naturschutz. Populationsneubegründung in neugestalteten Gewässern und Ufern in tiefen Lagen.



Keimling
aus Müller



Sagittaria sagittifolia

aus Hess, Landolt
und Hirzel